



PRESSEMITTEILUNG

Zuckerwirtschaft: SBR/Stolbur hinterlässt deutliche Spuren in der Ernte- und Erzeugungsschätzung

Berlin, 12.11.2024 – Jetzt ist das eingetreten, was die Zuckerwirtschaft schon Anfang September befürchtet hat: Die bakteriell übertragenen Infektionskrankheiten SBR (Syndrom der niedrigen Zuckergehalte) und Stolbur führen zu hohen Ertrags- und Qualitätsverlusten bei der Zuckerrübenenernte.

In vielen Anbaubereichen hat sich die Schilfglasflügelzikade massiv ausgebreitet. Die von ihr übertragenen Krankheiten SBR und Stolbur haben zu Blattverlusten und Gummirüben geführt. Waren im letzten Jahr 40.000 ha betroffen, sind es dieses Jahr schon mindestens 75.000 ha. Ergebnis ist ein deutlicher Rückgang des Zuckergehaltes und der zu erwartenden Zuckererzeugung – und das trotz höheren Rübenetrages. Noch nie war ein so deutlicher Rückgang von der 2. zur 3. Schätzung zu verzeichnen. Die erwartete Zuckerproduktion wurde um 6% nach unten korrigiert. Der Zuckergehalt sank um 0,7 %-Punkte.

„Die Schilfglasflügelzikade ist die größte pflanzenbauliche Herausforderung, der wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen“, zeigt sich Dr. Stefan Streng, Vorsitzender der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker (WVZ), besorgt. „Wichtige Ackerkulturen sind betroffen und wir schauen mit großer Sorge auf diese Entwicklung. Wir brauchen hier dringend Unterstützung.“

Ansätze sieht die Zuckerwirtschaft besonders in folgenden Bereichen:

1. Die Zuckerwirtschaft und das Institut für Zuckerrübenforschung können die drängenden Fragen zur Bekämpfung der Zikade mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht allein bewältigen und benötigen dringend Unterstützung der Forschungsarbeiten durch das BMEL.
2. Um die Zikaden effektiv zu bekämpfen, sind reguläre oder übergangsweise Notfallzulassungen für Insektizide sowie die Erlaubnis zur fruchtartenübergreifenden Bekämpfung der Schädlinge notwendig.
3. Der GLÖZ-Standard zur Mindestbodenbedeckung muss für von Bakteriosen betroffene Regionen angepasst werden, um Schwarzbrachen als Methode zur Nahrungsunterbrechung der jungen Zikaden, der Nymphen, zuzulassen und somit deren Population zu reduzieren.

	3. Ernte- und Erzeugungsschätzung 2024/2025 vom 30.10.	2. Ernte- und Erzeugungsschätzung 2024/2025 vom 15.9.
Anbaufläche in ha	386.771	385.493
Rübenenertrag in t/ha	84,1	85,5
Rübenanlieferung in t	32.527.619	32.965.404
Zuckergehalt in %	16,4	17,1
Zuckererzeugung in t Ww	4.643.702	4.950.618

**Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.**

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der rund 22.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Medienkontakt:

Juliane Wünsche
Referentin Kommunikation
Wirtschaftliche Vereinigung Zucker
Friedrichstraße 69
10117 Berlin
Tel.: +49 30 206 18 95 -50
presse@zuckerverbaende.de